Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 15

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern ausgestellt werben, um bem Beitrage leistenben Publitum Gelegenheit zu bieten, sich über die Entwurfe in der Bresse auszusprechen. Sobald bas Unternehmen burch einen gunstigen Erfolg ber Substription gesichert ist und die historische, Kunst: und Landerwerbungsseltion ihre Borarbeiten erledigt haben werben, wird eine Versammlung bes kantonalen Offiziersvereins nach Bern einberufen und werben selbstwerständlich auch alle nicht bem Verein angehörenden Komitemitglieder zu bieser Situng einges laden werden zur Anhörung des Berichtes und ber Antrage ber Sektionen und des Vorstandes und zu endgültiger Beschlußsfassung.

— (Angeblicher Bertauf von Ordonnanzeffetten.) Im "Nouv. vaud." wird die kantonale Militarverwaltung angefragt, ob es wahr sei, daß sie an einen Lausanner Schuhmacher 250 Kappi letter Ordonnanz, 150 Felbstaschen und 150 Brobsack um den lächerlichen Preis von Fr. 10 im Ganzen verkauft habe. Die Gegenstände, namentlich die Kappi, seien noch in ganz gutem Zustand gewesen und jedenfalls besser als die gewöhnliche Austüftung der Landwehr. Berichtigung dieser Angabe ist um so wünschenswerther, als das Borgehen der kantonalen Militarverswaltung, bei einem Berkauf von Effekten aus der eitg. Bekleidungsreserve sich eigenthumlich qualisigiren würde.

Angland.

Rufland. (Militarjagben.) Ge ift befannt, welchen Werth man in Rugland ber Jagb fur bie Ausbildung ber Truppen beimißt; namentlich bei ben im Rautafus und im öftlichen europaischen, sowie im affatischen Rugland ftehenden Truppen ift bas Baibwert völlig in ihre Befcaftigungstableaux übergegangen. Bieberholt haben ruffifche Blatter eingehend hieruber berichtet; neuerdings bringt bie Rr. 26 bes "Ruffichen Invaliben" eine gang intereffante Mittheilung über eine im Dagheftan von Eruppen ber 21. Infanteriedivifion abgehaltene Jagb auf wilbe Thiere. Es betheiligten fich an berfelben etwa 40 Schuten, Offiziere und Mannichaften bes Apfcheron'ichen und bes Dagheftan'ichen Regimente, an ihrer Spipe ber Divifionetommanbeur Beneral. major Graf Borch, ber Brigabefommanbeur und anbere bobere Offiziere. Drei Rompagnien, jebe etwa 50-60 Mann ftart, mit felbuiaßig gepadtem Bepadfad und 15 icharfen Batronen pro Bewehr, waren ale Treiber ic. gugezogen worben; biefe hatten bis zum gemeinsamen Renbezvous 30 bis 64 Berft gu marichiren. Die Jagb bauerte zwei Tage, und bivouatirten bie Truppen babei; einen breitägigen Borrath au Brot und Fleifch hatten fie fich mitgenommen.

Un bas Jagbergebniß: 11 Bilbichweine, 2 Siriche, viele Bolfe und einige Buchfe (eine Menge Bilb brach burch und wurde, wenn auch verwundet, nicht verfolgt) fnupft ber ruffifche Bericht mit folgenden Worten an: Betrachten wir bie Militarjagt vom frittichen Befichtspunkt aus, fo muffen wir fie als einen Lichtpuntt in bem leben eines jeben Truppentheils bezeichnen. Das monotone Leben in ber oben Steppe, wie es unfer tautafifcher Offizier Tag ein Tag aus führt, erbrudt ibn mit ber Beit burch feine Langeweile; er muß baber von Beit ju Beit herausgeriffen, aus feiner Apathie erwedt, mit frifder realer Rahrung verfehen werben - und bagu ift bie Jago ein portreffliches Mittel. Einige auf einer großen Jagb inmitten ber großen freien Ratur und unter benen bes Rrieges abnlichen Berhaltniffen jugebrachte Tage, mabrent berer man alte Rriegegefahrten trifft, anregenbe Unterhaltungen führt, Erinnerungen austaufcht, biefes und jenes bort - erfrifcht bie Sinne, ftartt ben Beift und muntert ihn auf. Fur bie Erziehung bee Solbaten aber ift bie Jago von außerordentlicher Bedeutung; fie gewöhnt ihn an bie Berhaltniffe bes Rriegee, wedt in ihm ben Scharfblid, bas Augenmaß, oft auch bie Baghalfigfeit und macht ihn zu einem guten Schuben. Sein Muth wird geftartt, und was auch fur ein wilbes Thier ihm entgegentreten moge, er fürchtet fich nicht, lagt es tommen, fest entschloffen, fich mit ihm gu meffen. "Gin folder Jager-Solbat bleibt ber gleiche, wenn er im Rriege auf Borpoften fteht, ober mit feinem Begner ben Rampf Mann gegen Mann auf.

nehmen muß." Auch in gefundheitlicher Beziehung bringt die Jagd Gutes mit fich. Der Soldat kommt für einige Beit aus ber dumpfen Kaserne heraus, athmet mit voller Brust die frische Luft der weiten Steppe, hat eine gesunde Bewegung und gute Berpflegung; er fühlt fich, so zu sagen, für einige Tage wieder in seinen helmathlichen Berhaltniffen und vergist die Schwere seines Soldatendienstes.

Wie verlautet, beabsichtigt Graf Borch bei allen Regimentern seiner Division eigene Jägerkommandos zu organisiren, ihnen eine besondere Bewaffnung und eine Bekleidung nach Art der öfterreichischen Jaden zu geben, um vermittelst letterer die Monstirungsstüde mehr zu schonen und um eine möglichst große Zahl von Soldaten Interesse an diesen durchaus freiwilligen Uedungen gewinnen zu lassen; auch sollen zu diesem Zwede Preisschießen mit ben Leuten vorgenommen werben.

Berichiebenes.

- (Rriegstechnische Bersuche.) Der frangofische Rriegsminifier hat in Erwägung ber Ungulanglichfeit jener triegstechnischen Apparate, über welche heute noch bie Armee und Marine verfügen, bas Studium folgender Fragen veranlaßt:
- 1. Schaffung eines neuen Luftballon-Thous fur militarifche und bibrographifche Retognosztrungen.
- 2. Berfuch mit einem neuen Syftem tragbarer und theilbarer Bruden aus Stahl von außerordentlicher Leichtigkeit, welche Konftruktion unlängst von einem franzöfischen Generalmajor vorgelegt wurde.
- 3. Errichtung von Genickompagnien mit einer eigenen Mater rialausruftung für Rolonialerpebitionen.
- 4. Neuer Typus eines gerlegbaren unb tragbaren Observatoriums aus Stahl, um besondere Bachtpoften zu errichten, welche von hervorragenden Schühen mit Repetitrgewehren beseht werden. (France militaire.)
- (Aufmunterung zum Schießen.) Um bas Scheibensichen in ben Truppen zu forrern, hat bas englische Kriegsministerium beschloffen, eine Schießhalle mit ben Kantinen in jeber ber wichtigsten Milliarstationen in Berbindung zu bringen und bieselben mit dem Schießapparat von Mooris zu betheilen, um ben Leuten häusige Gelegenheit zu Schießübungen zu bieten. Das Ingenieur-Departement wird die Stellen für die Schießgaller rien auswählen. (Army and Navy Gazette.)

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist soehen erschienen:

Die Instruktion der schweizerischen Infanterie. I. (Militärschulen. Organisation und Instruktion.) Von einem Instruktions-Offizier (Oberstlt. Elgger). S. 176. Elegant in Leinwand geb. 1 Fr. 50.

Zweck war, ein Handbuch zu schaffen, in welchem sich der Offizier in den verschiedenen Lagen des Instruktionsdienstes Raths erholen kann. Der Inhalt gründet sich auf die offiziellen Verordnungen und ist erläutert und ergänzt auf Grund langjähriger Routine und Erfahrung.

Das Buch dürfte wesentlich zu vermehrter Selbstständigkeit unserer Infanterie-Offiziere beitragen und ihnen besonders in Wiederholungskursen ein werthvoller Rathgeber sein.

Der II. Theil, welcher demnächst erscheint, wird sich beschäftigen mit der Anwendung der Exerzier-Reglemente von der Soldaten- bis zur Brigadeschule.

Specialität für Offiziers-Uniformen

jeben Grabes. Langjährige Erfahrung, tüchtige Arbeitsfräfte befähigen mich jur tabellofen Ausführung jebes Auftrages. Beste Referenzen.

Zürich-Wiedikon. OF 3294) Jean Hoffmann, Marchd.-Tailleur.